

# Halleische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 367.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal, am Sonntag ausgenommen. Die Halleische Zeitung ist eine politische Zeitung. Die Halleische Zeitung ist eine politische Zeitung.

Erste Ausgabe

Die Halleische Zeitung ist eine politische Zeitung. Die Halleische Zeitung ist eine politische Zeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 159; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Verleger: Dr. Walter Oelsenstein in Halle a. S.

Donnerstag, 8. August 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dellauerstraße 14. Telefon-Amt VIa Nr. 1194. Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

### Vom deutschen Heere.

Es ist eine alte Erfahrung, daß ausländische Offiziere, die kürzere oder längere Zeit die Einrichtungen unseres Heeres studiert oder gar selbst Dienst in ihm getan haben, es sich meist nicht verlagern können, nach der Rückkehr in die Heimat ihre Anschauungen über unser Heer in irgend einer Form zum Besten zu geben und zwar, wie gleich bemerkt sei, meistens in anerkennender, ja lobender Weise. Die wiederholten, von den verschiedensten Seiten ausgesprochenen und übereinstimmenden Ansichten können uns mit Genugthuung erfüllen, denn wir sind dessen gewiß, daß unser Heer dadurch nicht nur Heberhebung veranlaßt, sondern weiter in höherer, enger Arbeit sich zu verwickeln beginnt wird. Von dieser Gewißheit gehen wir einer neuen anerkennenden Stimme aus. Dem „Samburger Nachrichten“ wird aus Buenos Aires vom 20. Juni geschrieben:

Am 8. d. M. fand im belgischen deutschen Kriegerverein ein angeregter Vortrag statt. Der argentinische Hauptmann Kintelin berichthete in deutscher Sprache über die Erfahrungen, die er während seines Aufenthalts in Deutschland gesammelt hat. Hauptmann Kintelin war von 1904 bis 1906 zur Dienstleistung dem 2. Hannoverischen Infanterie-Regiment Nr. 77 in Gelle überwiesen und ist während dieser Zeit in alle Einzelheiten des Dienstes eingeführt worden. Die hier erscheinende „Deutsche La Plata-Zeitung“ hat die Rede des argentinischen Offiziers im Wortlaut veröffentlicht. Einige Stellen, die besonders, wie Hauptmann Kintelin behauptet, seine hier hervorzuheben. Ueber die deutsche Disziplin und das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften jagt der argentinische Offizier: „Um die deutsche Disziplin in ihrer ganzen Größe zu verstehen, muß man sehen, wie bei Völkern, zum Beispiel bei Skandinavien, die Offiziere ungenugsam mit ihren Untergebenen verfahren, und man wird sich überzeugen, daß diese ältere Disziplin aus tiefer Ueberzeugung emporkam und auf gegenseitiger Liebe und Achtung beruht. Wenn der Bürger zur Fahne gerufen wird, bringt er schon von Hause die Disziplin als etwas Erbannt mit. Allen losartlichen Betrübten zum Trotz ist die starke Liebe zum Heere ungeschwächt geblieben. ... für den deutschen Bürger ist der Militärdienst und alles, was damit zusammenhängt, zur zweiten Natur geworden.“

Neben der Disziplin ist nach Hauptmann Kintelin für die Tüchtigkeit des deutschen Heeres auch der Umfang bestimmend, daß auch die hochgestellten Offiziere der Armee mit jeder Einzelheit des Dienstes vertraut sind. Er teilt nun seine Erfahrungen auf diesem Gebiete mit: „Ich hörte einen Korpskommandeur die geringsten Details der Ausführung mit derselben Genauigkeit kritisieren, wie es ein Unteroffizier tun würde, ja noch mehr, ich hörte den Kaiser in nicht als halbwillkürliche Art die Tüchtigkeit der Kavalleriepatrouillen im Aufklärungsdienste mit einer gründlichen Kenntnis aller Einzelheiten erörtern. Es waren keine hochtrabenden Redensarten, sondern aus dem täglichen Dienst geschöpfte marke Wahrheit in einfacher Form, die der Kaiser mit großer Eingebung behandelte. Da lernte ich die Größe des deutschen Heeres neben seiner Einfachheit begreifen.“

Ueber den Eindruck, den er nach einer Audienz von Kaiser Wilhelm empfangen hat, jagt Kintelin: „Ich hatte geglaubt, daß der Kaiser unzugänglich und streng abgegrenzt wäre, und ich fand einen außerordentlich gültigen Menschen, der sich für alles interessierte, und der von seiner Stellung als oberer Kriegsherr dem Idealisten und daher mächtigen Begriff hatte.“ Das Ergebnis seiner in zweijährigem Dienste gemachten Erfahrungen faßt schließlich Kintelin dahin zusammen: „Das Mächtigste, das den ganzen Organismus des deutschen Heeres frisch am Leben erhält, wird nicht durch die Formen, Grundzüge und Lehren gebildet, wie sie auf dem Papier stehen, sondern wie sie in Fleisch und Blut übergegangen sind, mit anderen Worten, durch den Geist, der im deutschen Heere herrscht. Ich las die Beweise eines jungen Offiziers, der seinem Vater zu seiner Beförderung am Kaisergeburtstag gratulierte. Sie begannen: „Hurra Seine Majestät!“. — In erster Linie immer Soldat, dann erst Mensch! Das ist das Prinzip, das Deutschland groß gemacht hat. Nirgend in der Welt findet man feinesgleichen.“

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 7. August.

#### Die Leuten auf dem Lande.

Aus allen Teilen des Deutschen Reiches laufen jetzt die Klagen über die Schäden ein, welche die überaus kalte und nasse Witterung der letzten beiden Monate der deutschen Landwirtschaft verurteilt hat. Die Neu- und Kleereiter liegt zum Teil verfault und unbrauchbar auf den Feldern; die Getreidefelder sind durch den wolkenbrudartigen Regen blatt auf den Boden niedergedrückt. Die Benutzung von Nähmaschinen und Bindemäschinen ist ausgeschlossen. Die Weiser sind darauf angewiesen, die Ernte durch Handarbeit zu bergen. Wie sieht es aber damit auf dem Lande aus? Ein Weiser in Schlesien gab auf eine Anfrage unseres

Berliner u. p. - Mitarbeiters an, daß auf seinem großen Hofe seit Jahren die Nachschafften von Arbeitern männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter von 15 bis 40 Jahren überhaupt fehlen; so sieht es fast überall auf dem Lande aus. Die Arbeiter, welche nach dem 40. Lebensjahre auf das Land zurückkehren, sind meist in der Industrie verbraucht und invalide; die älteren Frauen werden noch dadurch der Arbeit entzogen, daß sie die Kinder ihrer in der Stadt wohnenden Mädchen berpflegen müssen. Unter diesen für die Landwirtschaft sehr bedauerlichen Verhältnissen ist es darauf anzuerkennen, daß von den Truppenteilen der Armee trotz der großen Anträge, welche die zweijährige Dienstzeit an die Ausbildung stellt, in jeder Zeit eine große Anzahl von Mannschaften zur Landarbeit beurlaubt sind. Diese Beurlaubungen kommen selbstverständlich in erster Linie den kleinen Bauern zugute, welche in ihrer Art eine Verurlaubung ihrer Söhne für die Erntezeit erbat. Aber auch für den Großgrundbesitzer werden, wo irgend angängig, Mannschaften beurlaubt. Damit kann aber der großen Not für Bergung der Ernte in keiner Weise voll entsprochen werden. Zum Beispiel erbat sich ein Großgrundbesitzer gegen einen Lohn von 250 Mark täglich, freie Unterkunft, reichlich Frühstück, Mittag- und Abendbrot von einem Berliner Truppenteil 50 Mann. Es konnten ihm aber trotz der persönlichen Beziehungen, die er zum Truppenteil hatte, nur 15 Mann geschickt werden. Wieviel schlimmer ergeht es denjenigen Weisern, welche keine Beziehungen zu Truppenteilen haben, und denen diese willkommene Hilfe daher fehlt. Er sieht sich hier, ein trauriger Volksgenosse des Arbeitermangels auf dem Lande durch Abzug der Leute, junger Männer und Mädchen, nach der Stadt. Diejenige Kollision gegenüber klingt es wirklich höchst bedauerlich, daß jetzt in Berlin über Arbeitslosigkeit geklagt wird. Es gehen Sammellisten herum, um den armen Arbeitlosen in der Stadt einen warmen Wölfl Suppe zu besorgen. Würden sich die Vereine, welche sich diese merkwürdige Aufgabe gestellt haben, nicht außerordentlich verdient machen, wenn sie alle Arbeiter, welche arbeitslos sind, besonders aber diejenigen, welche auf dem Lande aufgenommen sind, anweisen könnten, doch auf ihre heimische Scholle zurückzuführen, wo ihnen reichlich Lohn und Arbeit gegeben wird? Dann werden sich die durch wohlthätige Gaben gesammelten Mittel in reichlicher Weise für diejenigen Leute verwenden lassen, welche krankheits- halber oder wegen Arbeitslosigkeit der Unterfützung wirklich bedürfen. Das wäre eine rechtliche ausgleichende Vereinstätigkeit. Siervon will er der junge Buzug vom Lande nichts wissen; sie suchen leichten Verdienst in der Stadt, um denselben ohne Rücksicht auf Frau und Kinder „auf den Kopf schlagen“ zu können.

#### Zur Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter.

Der Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter steht gewiß jedermann grundmäßig sympathisch gegenüber. Aber doch ist es notwendig, nach allen Seiten hin alle Eventualitäten, die die Einführung einer solchen Einrichtung zur Folge haben kann, auf das reichlichste ins Auge zu fassen und zu prüfen, ehe man einen so gewichtigen Schritt tut, der niemals wieder ungetan zu machen wäre. In diesem Sinne erhebt sich eindringlich die „Zäch. Volkswirtschaftl. Kor.“ ihre Stimme, indem sie folgendes schreibt:

Die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter scheint in greifbarer Nähe zu sein, und es liegt uns ob, Stellung dazu zu nehmen. Wenn einer Familie der Ernährer entziffen wird, so gerät sie um so sicherer ins Elend, je weniger der Ernährer in der Lage war, ihre Zukunft sicher zu stellen. Der Arbeiter macht in der Regel keine Ersparnisse, und wenn er es tut, find sie bei dem jung verstorbenen Arbeiter gering. Sein Leben hat er in der Regel auch nicht versichert. Würde also eine Art Versicherung ähnlich der Invaliditätsversicherung für Witwen und Waisen der Arbeiter geschaffen werden können, so wäre das erwünscht.

Nun entsteht die Frage, woher dafür das Geld zu nehmen ist. Es einfach auf die Schultern der Arbeitgeber abzuwälzen, geht doch nicht an, denn in deren Reihen gibt es nicht nur reiche Unternehmer, sondern an Zahl mindestens ebenso viele arme Leute, die für die Sicherstellung ihrer eigenen Familie nichts erbringen können, die es vielmehr sicher wissen, daß bei ihrem frühen Tode ihre Witwen und Waisen ins Elend gehen können. Von ihnen zu verlangen, daß sie Opfer für Witwen und Waisen anderer Leute bringen sollen, ist direkt widerfünig. Auch darf bei aller sozialpolitischen Fürsorge für die Unbemittelten niemals vergessen werden, daß jeder zunächst einmal selber die Pflicht hat, für sich und die Seinen zu sorgen. Unter dem Einfluß der Sozialdemokratie, aber auch unter dem Einfluß der sozialpolitischen Gesetzgebung ist das Bewußtsein solcher Pflicht gerade in den Arbeiterkreisen stark ins Bewußtsein gekommen. Man redet von der Pflicht der Gesellschaft, der Besitzenden, und vergißt keine eigene Pflicht. Das kann und darf es nicht weitergehen. Will der Arbeiter die Zukunft der Seinen für den Fall seines Ablebens sicher stellen, so muß er dafür die Kosten selber aufbringen.

Aber ist er dazu in der Lage? Am letzten Menschentalter sind die Löhne aller Arbeiterkategorien erheblich gestiegen. Reichlich sind auch die Lebensbedürfnisse im Preise gestiegen.

und der Arbeiter muß nur anderen Gesellschaftsmitgliedern, wenn er höhere Ansprüche an das Leben stellt als sein Gewöhnliches zu erheben. Es will uns aber doch scheinen, als wenn der Arbeiter von heute manchmal etwas freier über seinen Stand hinaus lebt und Geld für allerlei unnütze Zwecke ausgibt, welches er wohl für Frau und Kinder sparen könnte. Die Zucht, wegen der nichtigen Ursachen in einen Streik einzutreten, spricht deutlich genug dafür, daß es ihm so schlecht nicht geht, wie es in meiner Briefe meistens zu lesen steht. Endlich aber gibt der Arbeiter für sozialdemokratische Parteizwecke direkt und indirekt in Jahr und Tag Unsummen aus, von denen er einen direkten Nutzen überhaupt nicht hat, mit denen er im Gegenteil ein Heer tauler Erben unterhält, das ihn nur unnützlich aufleitet. Setzt der Arbeiter dazu in der Lage, so kann man ihm auch schon einige Opfer zur Sicherstellung seiner Familie zumuten, wenn er eine solche Sicherstellung für nötig erachtet oder auch nur für wünschenswert hält, denn die Ausgaben für sozialdemokratische Parteizwecke können unter allen Umständen gepart werden.

Im übrigen wird man alles wohl erwägen müssen, was damit zusammenhängt, ehe man den ersten Schritt auf dem Wege der Witwen- und Waisenversicherung tut. Es handelt sich dabei nicht um einen Verlust, den man ergehen kann, wenn man damit das Erwünschte nicht erreicht. Das man den ersten Schritt getan, so gibt es auf dem Wege kein Rückwärts mehr. Schon die Invalidenrente reicht nicht aus, ihren Empfänger samt seiner Familie zu unterstützen. Sie gleicht nur einem Notrohre. Aber der Arbeiter wird bestrebt zu werden, auf den hat der Empfänger einen rechtlichen Anspruch. Einen solchen rechtlichen Anspruch auf eine Rente will man nun auch den Arbeiterwitwen und -Waisen sichern. Natürlich kann diese Rente nur klein bemessen werden, sie wird die Höhe der Invalidenrente schwerlich erreichen. Das ist nun freilich auch nicht mehr nötig, denn die Frauen und größeren Kinder der Arbeiter sind an Wittererwerb für den Familienunterhalt mehr gewöhnt als heftigste Frauen und Kinder der Handwerker und Bauern. Es liegt aber zu erwarten, daß die Höhe der an die Arbeiterwitwen und -Waisen zu zahlenden Renten den Herren Sozialdemokraten nicht genügt und ihnen erwindehliche Gelegenheit zu neuen Forderungen gegen die Arbeiter bietet, daß also infolge dieser Versicherung die Unzufriedenheit wächst, anstatt abzunehmen. Und wie man bei anderen Arbeiterbezirkungen schon heute hier und da Erhöhung der Renten fordert, so wird es bei der Witwen- und Waisenversicherung erst recht gehen. Dies, es gibt bei der Sache sehr viel zu bedenken, und das sollte man gründlich zwei- und dreimal tun, ehe man sich von gutemutigen, aber oft genug unzureichend überlegten sozialpolitischen Gründen fortstreiten läßt, neue Sprünge ins Dunkle und Meerlose zu tun.

Die Arbeiterbewegung an den Kaiser. Der Werkzeuge der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat gestern Abendblätter zufolge im Namen der Landwirte der Provinz Sachsen an den Kaiser ein Immediatgesuch gerichtet, in dem gebeten wird, die diesjährigen Mäander in der Provinz Sachsen zu Ermöglichung der Bergung der schwer gefährdeten Getreideente aufzuheben oder wenigstens darauf zu verzichten, daß die Beginn erst gegen den 10. September stattfinden und nicht, wie bisher in Aussicht genommen, Ende August erfolgt.

#### Denkschriften.

Wie an der Fortsetzung der Kartellentscheidungen so wird auch an anderen dem Reichstage im nächsten Tagungsabschnitt vorzuliegenden Denkschriften in verschiedenen Ressorts gegenwärtig schon gearbeitet. Im erster Reihe kommt hier die umfassende Denkschrift über die Wirkungen der mit der Gewerbeordnungs-Novelle von 1897 eingeführten Handwerkerorganisation in Betracht. Sie baut sich auf einem umfangreichen Material auf, das durch eine bei den verschiedenen Handwerksorganisationen schon vor längerer Zeit veranstaltete Erhebung gewonnen ist. Durch die Erhebung wollte man Klarheit über den Wert der geschaffenen Neuerungen sowie über die Frage erlangen, ob und gegebenenfalls wie an eine Umgestaltung der letzteren heranzutreten werden sollte. Diese Klärung der Anschauungen soll durch die Denkschrift gebracht werden. Es ist bei der Fülle des vorliegenden Materials fast selbstverständlich, daß die Ausarbeitung der Denkschrift einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, nach ihrem gegenwärtigen Stande aber ist anzunehmen, daß noch im nächsten Winter der Abschluß herbeigeführt werden kann. Dann würde natürlich das Reichstage die Denkschrift sofort zugestimmt werden. Für die Arbeiten kommt namentlich das Kaiserliche Statistische Amt in Frage.

Im Reichs-Verkehrsamt haben die Vorarbeiten für die Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse der Berufsvereinigungen sowie der Invalidenversicherungsanstalten aus das Jahr 1906 begonnen. Hier handelt es sich um zwei Denkschriften bzw. Nachweisungen, die gleichfalls sehr für sich eingehende und umfassende Arbeit verlangen. Während das Reichs-Verkehrsamt in der ersten Zeit der Berufsvereinigungen Tätigkeit imstande war, die Nachweisung für das vorangegangene Jahres zu unterbreiten, kommt jetzt regelmäßig der Februar des zweifolgenden Jahres heran, ehe Bundesrat und Reichs-





Größtes Massengeschäft der Provinz Sachsen.

Anfertigung nach deutsch, amerikanisch, engl. u. französisch. Modedesignen.

G. Assmann Hoflieferant, Markt 15/16.

Grösste Stoffauswahl (ca. 200 Dessins).

Vornehme, aparte Passform. Zivile Preise.

Erstklassiges Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung. Abteilung Anfertigung nach Mass.

A. Schlichter, I. Zuschneider. Referenzen aus I. Häusern Berlins und Hamburgs.

Die technische Leitung meiner Zuschneidereien übernahm am heutigen Tage die Abteilung für Uniformen liegt nach wie vor in den Händen des Herrn Herzberg.

E. Lehmann, I. Zuschneider. Referenzen aus I. Häusern Hamburgs und Kölns.

Grösste Leistungsfähigkeit. Jährliche Anfertigung von weit über 6000 Kleidungsstücken nach Mass.

Attention! Das Uhrgeschäft von Julius Meyer, Inh. A. Herrmann, bisher Weidenstraße, am Markt, befindet sich jetzt Große Steinstraße 83.

Cecilienhaus, modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige. Schwesterstation für Kranken- u. Wochenpflege.

Hotel Mohrenhof, BERLIN W. S., Friedrichstrasse 66 - Ecke Mohrenstrasse. Besitzer: A. Giffert.

Rudolsbad, Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen. Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art.

Täglich frische Fluss- und Seefische, empfehlen Steinkampf & Weise, Inhaber.

Veritable LIQUEUR BERNARDINE de l'Hermitage Saint-Sauveur.

Diemenplanen, Saatplanen, Manila u. Ital. Bindegarn, Strohsäcke, Schlafdecken, Getreidesäcke.

belgischer Pferde ein. Gleichzeitig erlaube ich mit ergebenem Entschuldig.

H. B. Kremmer, Werfberg, Halle, obere Leipzigerstr. 54.

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See. 5 Mittelmeer-fahrten mit dem Doppelstraßen-Dampfer 'Wittener'.

Nordlandfahrt bis Drontheim mit dem Doppelstraßen-Dampfer 'Wittener'.

Fahrt nach berühmten Badeorten mit dem Doppelstraßen-Dampfer 'Wittener'.

Große Orientfahrt mit dem transatlantischen Doppelstraßen-Dampfer 'Wittener'.

2 Westindienfahrten mit dem Doppelstraßen-Dampfer 'Wittener'.

Hamburg-Southampton-London. Direkte Verbindung Hamburg-England.

Hamburg-Paris auf dem Seewege. Durch das Mittelmeer der nach Westport bestimmten.

Reise-Bureau. Im Reise-Bureau der Hamburg-Amerika Linie.

Hamburg-Amerika Linie, Vertretter in Halle a. S.: Georg Schultze.

Niendorf a. d. Ostsee, Seebad und Klim. Kurort, unmittelbar an der See.

Trommeln für Kinder, Turner, Krieger, nur die besten Linkshänder.

Von der Reise zurück, Fran Oertling, Masseuse, Margaretenstr. 2, I.

Loden-Pelereien, (woher) für Herren, Damen u. Kinder empfohlen.

Bettfedern-Reinigung, erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt.

B. Benkwitz, Alter Markt 3, Bettfedern, Betten u. Inlette.

Die wetterharten Mannborg-Karmoniums schon von Mk. 100.- an.

C. Rich. Ritter, Hoflieferant, Halle a. S.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84, Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren.

Modern einger. Sanatorium mit phys.-diätet. Verfahren.

München, für Nerven, (insb. sexuell. Neurasth.), Herz-, Stoff- und Verdauungskrankh.

Dr. V. Stammers, Bad Brunenthal, 510 m. h. g. D. g. Jahr geöffnet. 2 Aerzte.

Beilage.

8. August.

- 1858. Die spanische Armada wird zerstört.
1807. Die sächsische Schriftstellerin Emilie Plagare-Garlen geboren.
1832. König Georg von Sachsen geboren.
1833. Der Architekt Karl Klaus Freiherr von der Decken geboren.
1845. Der Dichterin Thomas Hofhat geboren.
1905. Der Schriftsteller Julius Erbe gestorben.

Tagespruch: 's ist wahr, recht harte Rüsse gibt Das Schicksal unfern Waden, Doch was ihr zu begehren liebt: Man kann draus keine Frieden. Ferdinand Abenarius.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 7. August. Herr Erster Bürgermeister Dr. Nide und Herr Stadtrat Dr. L. P. L. am 10. und 11. August...

Freie Verkehrskasse. Das Amtshaus für den Regierungsbereich...

Sonderfahrt nach Berlin und zurück zu ermäßigten Fahrpreisen. Zur Erleichterung des Besuchs...

Seide-Berein. Anmündungen zur Einweihungsfeier...

Der Halle'sche Anglerverein. Seit über 60 Mitglieder zählend...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waisenausschüsse. Am 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Waisenausschule...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Waidung des Büttens, dessen Gründung bemerkt ist in das neunste Jahrhundert zu setzen...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...

Eine eigenartige Beize wurde am Sonntag im Hotel 'Motes'...



**Magdeburg, 7. August.** (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
**Wagners** ... 9,70 ... 8,90
**Wagners** ... 7,75 ... 8,25
**Wagners** ... 1,00 ... 1,00

**Hamburg, 7. August.** (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
**Baill** ... 88 % Rendement ... 19,20
**Wagners** ... 19,20
**Wagners** ... 19,20

**Produkten-Börse.** (Eigener Drahtbericht der 'Holl. Zig.')
**Wagners** ... 202,00 ... 201,50
**Wagners** ... 183,00 ... 181,00
**Wagners** ... 192,00 ... 181,25

**Briefe von Berlin vom 7. August.** (Eigener Drahtbericht der 'Holl. Zig.')
Die getriggerte New-Yorker Börse war hochgradig exzessiv infolge des Ausstufes in Industrien und der gleichzeitigen Verzerrung des Eisenbahnmarktens...

geschäftslos, Montanwerke schlossen und melodie abbrechen. In den letzten Wochen herrschte düstere Stille bei diesem Ausfall der Kursoptionen.

### Seite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

**Berlin, 7. August.** Der Reichsanwalt für die Provinz von Böhmen ist gestern nachmittags aus Wien heimlich hier eingetroffen und nach Entgegennahme einer Reihe von Berichten um 11 1/2 Uhr abends nach Norden abgereist.

**Berlin, 7. August.** In dem Eisenbahn-Ministerium sind die Verhandlungen über den Vertrag für den Betrieb der Eisenbahn in der Provinz von Böhmen im letzten Schritt abgerufen worden. Die Verhandlungen sind jedoch nicht abgeschlossen, da die beiden Lokomotiven der Maschinen- und der Personenwagen entgegengesetzt sind.

**Dortmund, 7. August.** Einbrecher stahlen einer Witwe Barfabriken über 3000 Mt. Wertpapiere über 12000 Mt. und 80 Mt. Bargeld. Letzteres befehligte die Einbrecher; die übrigen Papiere wurden im Postkasten gefunden und der Besitzerin zurückgegeben.

**London, 7. August.** Auf Mitteilung der Bergwerksdirektion hat bei der letzten Abrechnung von 5434 Mann 1552 eingeleistet, das sind 600 Mann mehr als vorgetrieben. Bei der heutigen Frühfahrt sind von 2168 Mann 1026, also nahezu die Hälfte, eingeleistet.

der getriggerten Mittagsfahrt von 840 Mann 259 und auf dem Mariensfeld von 52 Mann sieben eingeleistet.

**Paris, 7. August.** Das Fremdenblatt sagt in einer Besprechung der Eisenindustrie in Frankreich: 'Der Eisenmarkt ist zu diesem Zeitpunkt sehr lebhaft, aber das Vertrauen in die Erhaltung des Friedens ist nicht zu wackeln, weil man sich zu sehr auf den Ausfall des Auslandes verlassen hat.'

**Paris, 7. August.** Eine Privatdepesche aus Tanger meldet, daß die dortige französische Gesandtschaft gestern abend dem Kommando 'Empir' der Compagnie Maritime geordert habe mit dem Befehl, sofort nach Tanger zu gehen und die dort anwesenden Franzosen und die übrigen Europäer an Bord zu nehmen.

**Paris, 7. August.** Das Steuerertragnis im Juli beläuft sich auf 288.344.800 Fr., das ist gegenüber dem Vorkriegs- und Vorkriegs-ertragnis um 25.951.800 Fr. und im Vergleich mit den Einnahmen des Juli 1906 eine Erhöhung um 16.913.800 Fr.

**Bombay, 7. August.** Das Verhören hat die zweite Sitzung der Hill betriebe vertrieben. Die zweite Sitzung der Hill betriebe vertrieben. Die zweite Sitzung der Hill betriebe vertrieben.

### Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Includes entries like 'Wechsel-Kurse', 'Deutsche Reichsbahn', 'Ostpreuss. Staatsbahn'.

Table with columns: Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrt-Aktien. Includes entries like '4% Nordbahn', '2 1/2% Ostpreuss. Staatsbahn', 'Norddeutscher Lloyd'.

Table with columns: Schlus-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Includes entries like 'Norddeutscher Lloyd', 'Hamburg-Amerikanische Schiffahrtsgesellschaft'.

Table with columns: Geldsorten. Includes entries like '4% Reichsbank', '4% Reichsbank', '4% Reichsbank'.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere. Includes entries like '3 1/2% Reichsbank', '4% Reichsbank', '3 1/2% Reichsbank'.

Table with columns: Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere. Includes entries like 'Berliner Handelsbank', 'Kaiser Brewery', 'Kaiser Brewery'.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 7. August, 1 Uhr. Includes entries like '3 1/2% Reichsbank', '4% Reichsbank', '3 1/2% Reichsbank'.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrt-Aktien. Includes entries like 'Deutsche Reichsbahn', 'Ostpreuss. Staatsbahn', 'Norddeutscher Lloyd'.

Table with columns: Schlus-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Includes entries like 'Norddeutscher Lloyd', 'Hamburg-Amerikanische Schiffahrtsgesellschaft'.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrt-Aktien. Includes entries like 'Deutsche Reichsbahn', 'Ostpreuss. Staatsbahn', 'Norddeutscher Lloyd'.

**Bankhaus Paul Schaeffle & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

— **Leipzig, 6. Aug.** Dem Architekten Alfred Diebig aus Bittau, jetzt in Leipzig, einem ehemaligen Schüler Wallas, ist heute mit Zustimmung des Königl. Preuss. Kultusministeriums die Schlichtung des Streits über die Rechte an dem Gebäude der Bildhauerin, durch den akademischen Rat der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden auf Grund seiner Bewerbung als „Fürstlich auf dem Gelände der Bildhauerin Böhm zu Dresden“ verliehen worden. Der Betrag des Preises von 6000 Mk. muß zu einer Studienreise nach Italien verwendet werden.

— **„Eine Kreuzung“** von Conrad Bisig ist, wie ein Londoner Blatt erzählt, nun in London für die Berliner Kaiser Friedrich-Museum für sich neu erworben worden. Es ist ein bemerkenswertes und in mancher Beziehung einigartiges seines Genädes, von dem Berliner Maler, auf den man wie auf einen Malerischer in neuerer Zeit allgemein aufmerksam geworden ist, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gemalt. Das Bild ist mit bestem Realismus, der an die Epoche erinnert, und mit einem lebenswichtigen Reichtum; die Kreuzung ist in einer Landschaft von überreicher Schönheit der Luftströmung dargestellt.

— **„Der heilige Abendmahl“** des Leonardo da Vinci. Aus Mailand, 4. August, wird berichtet: Den heiligen und unsterblichen Restaurieren zur Verherrlichung des heiligen Abendmahls von Leonardo da Vinci ist es gelungen, das Gemälde vor weitem Verfall zu schützen. Man hat, was nicht allzu scharf durchzuführen war, nicht nur die Wauer, auf die der Meister gemalt hat, von Feuchtigkeit vollkommen befreit, sondern auch das ganze Meisterstück des früheren Meisters Santa Maria delle Grazie durch geeignete Ventilation und andere Schutzmaßregeln aus einem missigen Raume in einen durchaus trockenen umgewandelt. Diesem Ziel sind die Restauratoren auf dem Gemälde abgesehen und der Restaurationsprozeß mußte seine Fortschritte mehr. Gegenwärtig baut man ein neues Portal zum Meisterstück, um den Zugang zum „heiligen Abendmahl“ würdiger zu gestalten und das Eindringen von Regenwasser aus in die Bereiche zu verhindern.

**Kongresse und Ausstellungen.**

— **„Dieck“** erregte bei der Uraufführung in Carl Sigel's Sommertheater großes Interesse, erwiderte aber nicht. Die Aufführung war vorzüglich.

**Kongresse und Ausstellungen.**

— **Allgemeiner deutscher Innungs- und Handwerkertag** vom 15. bis 20. August 1907 im Saale des „Friedrichshof“ zu Erfurt. Die 15. und 16. Augusttage sind die Haupttage, an denen die Innungsvertreter sich versammeln. Am 17. August 1907, abends 7 Uhr, im Kurhaus-Hotel „Friedrichshof“: Bildung des Bureau's und Festsetzung der Geschäftsordnung. — **Hauptversammlungen:** 1. Montag, den 19. August 1907, vormittags 9 1/2 Uhr: Bericht über die Tätigkeit des Zentralausschusses des Innungs- und Handwerkertages, Bericht über die Tätigkeit des Innungs- und Handwerkerkongresses, Bericht über die Tätigkeit des Innungs- und Handwerkerkongresses. 2. Dienstag, den 20. August 1907, vormittags 9 1/2 Uhr: Bericht über die Tätigkeit des Innungs- und Handwerkerkongresses, Bericht über die Tätigkeit des Innungs- und Handwerkerkongresses.

9 1/2 Uhr: Die Zusammenlegung der bestehenden Arbeitervertreterkongresse und die Überführung der lokalen Gewerkschaften unter die Leitung der Gewerkschaften. Referent: Dr. Sommerfeld. Die Sicherung der Bauhandwerkerforderungen; Referent: Reichstagsabgeordneter H. Rauli. Die Deutsche Mittelständelvereinigung; Referent: Dr. Friedrich Wegener. Die Revision des Gesetzes über den unheimlichen Verkehr; Referent: Abgeordneter E. Feder. Die obligatorische Alters- und Invalidenversicherung der leitenden Handwerker.

— **29. Deutscher Hausbesitzerkongress.** An Stelle des erkrankten Reichsabgeordneten Wagemeyer leitete Stadtoberkämmerer Jährnich (Berlin) die diesjährigen Verhandlungen. Er legte programmatisch die Lage des deutschen Hausbesitzes dar, nachdem vorher an den Kaiser ein Aufbaugebietkomitee abgeordnet worden war. Stadtoberkämmerer Jährnich befasste sich mit der gegenwärtigen Lage des städtischen Haus- und Grundbesitzes in der Reichshauptstadt. Er schilderte die Lage nicht als rosig. Er wies darauf hin, daß immer neue Verflechtungen sich geltend machen, um den Hausbesitzer zu belasten. Es sei keine gute Stimmung im Hause der Hausbesitzer. In der Reichshauptstadt wuchsen nach Erhebung gewaltsamer Anlegungen wurde dann in die Tagesordnung eingelesen. In den Vorstunden Dr. Cohen (Hamburg) und der Vorsitzende des preussischen Landesverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine, Justizrat Dr. Baumert (Spanau) gewährt. Leber die Beziehungen zu den Versicherungsgesellschaften, mit denen der Zentralverband Verträge abgeschlossen hat, insbesondere über das Ergebnis der Revision beim Allgemeinen deutschen Versicherungskongress in Stuttgart berichtete Reichsminister Dr. Gumboldt (München) und Reichstagsabgeordneter (Eberbach). Es handelt sich über die Stuttgarter Versicherung um eine Versicherung gegen die Grundbesitzer. Reichsminister Dr. Cohen (Hamburg) referierte dann über die Kreditlinie für die Erben und Grundbesitzer in Hamburg, die im Jahre 1782 errichtet wurde und in der der Meim eine Hypothekensicherungsverordnung für das Deutsche Reich erließ. Leber den Vortrag entspann sich eine lebhafte Debatte. Verschiedene andere Redner trugen die Ausarbeitung der Hamburger Einrichtungen auf das Reich für unmöglich.

— **13. Feuerer-Maschinen-Ausstellung** Berlin vom 5. bis 13. Oktober 1907. Eine besondere Anziehungskraft hat die Ausstellung durch eine große Anzahl eiserner, emaillierter Öfen- und Lagergefäße erhalten, welche von verschiedenen Firmen ausgeführt werden. Besonders ist, daß die Verbesserungen, die jüngeren Modelle und Geräte durch die Ausstellung hervorgebracht werden, eine große Energie auch von deutschen Firmen aufgenommen sind. Wir nennen hier die Firma A. Wiskul u. Sohn-Mannheim, die Deutsche Stahlhohlblech-Gesellschaft Witten in Westfalen, das Schweizer Maschinen-Wälzer u. Co.-Schweiz sowie das Eisenhüttenwerk Thale, Aktien-Gesellschaft, Thale a. O.

**Personalnachrichten.**

— **Schreiben** wurden dem Gerichts-Vorstandenden a. D. Redinghoff und Karl Beck in Seebau in Kreis Mansfeld, bisher zu Falkenberg, der Kote Adelermann vierter Klasse, dem Bahnpostvorsicht a. D. Friedrich Bindemann zu Kössin, bisher zu Kalbe a. S. und dem Oberbahnassistenten a. D. Franz Böser zu Reppoltschall (Anhalt) der Königl. Kronenrenten vierter Klasse, dem pensionierten Eisenbahnwärtin der ersten Klasse E. Zetterer in Halle, dem Eisenbahnwärtin Gangehaufen, bisher zu Mühlheim im genannten Kreis, das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem pensionierten Eisenbahnwärtin Gustav Erusch zu Groß-Schierstedt im Kreis Aschersleben.

den pensionierten Bahnwärtin August Wiebelschlag zu Groß-Schierstedt im Kreis Aschersleben, Wilhelm Ziehdorf zu Groß-Schierstedt im Kreis Aschersleben und Gustav Wiebelschlag zu Groß-Schierstedt im Kreis Aschersleben, dem pensionierten Eisenbahnwärtin Wilhelm Meyer zu Bernburg (Anhalt), bisher zu Magdeburg, dem pensionierten Eisenbahnwärtin Adam Wadhelow zu Döbeln im Kreis Aschersleben, dem pensionierten Eisenbahnwärtin Christian Hummel im Kreis Aschersleben, dem Eisenbahnwärtin Friedrich Müller zu Magdeburg, dem Eisenbahnwärtin Friedrich Müller zu Magdeburg, dem Eisenbahnwärtin Andreas Krupke zu Wittenberg im Kreis Aschersleben, dem Eisenbahnwärtin Gustav Zehner zu Wittenberg im Kreis Aschersleben, dem Eisenbahnwärtin Wilhelm Hummel zu Magdeburg und dem Bahnwartungsdirektor Wilhelm Meyer zu Magdeburg (Anhalt) das Allgemeine Ehrenzeichen.

**Sport und Jagd.**

— **Berlin, 6. August.** Fürst von Borghese ist gestern, Montag, nachmittag auf seiner vielbesprochenen, die Aufmerksamkeit aller Nationen erwerbenden flinken Automobilfahrt bei Fürst von Borghese in der Nähe von Berlin angekommen. Die Fahrt, die er trotz aller entgegenstehenden großen Schwierigkeiten mit seinem Begleiter Marconi bisher so glücklich durchgeführt hat, in Berlin eingetroffen. Um 4 Uhr abends erreichte er in seinem Jagdloft, das sich bei einem eben eingelegenen wie interessanten Unternehmen gelangt befindet, die Linden, wo ein zahlreiches Publikum die Beifahrer erwartete. Während Fürst Borghese sich bereits dem Ende seiner Reise nähert und es wahrscheinlich ermöglichen wird, am 9. oder 10. d. Mts., also genau zwei Monate nach der Abfahrt aus Rom, in Paris einzutreffen, sind seine Mitfahrer noch tausend Kilometer hinter ihm zurück.

— **Motorbootsfahrt nach Europa.** Drei englische Sportler haben einen Motorbootfahrt angetreten, die sie quer durch Europa führen soll. Die Tour geht über die Kanal la Manche, die Seine, die Marne, den Rhein und dann die Donau aufwärts bis zum Schwarzen Meer. Von dort wollen die Touristen auf dem Seewege nach Marcella fahren und von dort durch die Französischen Kanäle in den Atlantischen Ozean gelangen.

— **W. Garbes.** Aug. Bei der diesjährigen Regatta hat die Jagd des deutschen Kaisers „Meteor“ den Königspokal gewonnen.

**Aus dem Lokalkreis.**

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Stellen übernimmt die Redaktion kein Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

**Bericht vom Winterurlaub.**

Aus dem Fürstentum Walsede schreibt man uns: Bei der diesjährigen Ausfahrt an Saalkauf Winterferien, Winterferien, Winterferien hat vorerst hingewiesen werden, daß im Fürstentum Walsede bei einer Bevölkerung von 300 bis 500 Meilen das Wintergetriebe in den meisten Gemeinden vorzüglich überwiegt hat. Man hat in diesem Jahre selten den Winter, so vorzüglich bei den Weisen, Roggenfelder und Wintergerstfelder zu sehen, wie es gerade in Walsede der Fall ist. Saatpflanzung aus dieser letzten Monate dürfte sich außerordentlich empfehlen, bei allen Domänen und größeren Wirtschaften Getreide zu pflanzen ist, bei kleinen ist Weizen und Malter, bezgl. Schmalzbohnen usw. in ausgedehnter Weise angebaut, bei Weizen die veredelten Sorten, ferner Wlota; auch Raubarb der schweißigen Züchtungen werden vielfach angetroffen. Die sehr gut an die Zentral- und Besatzungsarbeiten in Saalkauf durch den Bezug zu empfangen sind, ebenfalls vermittelt auf die vorigen Landwirte (Sip; Vengeringhausen) Briefen für Bezug im Großen.

**Bekanntmachungen.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: „Der Reichstagspräsident hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“  
**Bekanntmachung.**  
Der Herr Präsident des Reichstages hat am 1. April 1906 einen Beschluss gefasst, der lautet: ...“

**Beilage zu Nr. 367 der Halle'schen Zeitung.**

**Amtliche Bekanntmachungen**  
für den **Saalkreis.**

**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...  
**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...  
**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...

Table with columns for names, dates, and other administrative details. Includes entries for various officials and their terms.

Table with columns for names and dates, likely listing appointments or administrative actions.

**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...  
**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...  
**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...

**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...  
**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...  
**Bekanntmachung.**  
Die öffentliche Bekanntmachung ...

(Nachdruck verboten).

Inhalt.

1) Aken a. E. Stadt-Anleihe... 125 835 840 861 818 21 319 333 872

2) Allgemeine Elektrizitäts-Ges. in Berlin... 615 817 200 532 543 528 302 2029

3) Analtische Kohlenwerke... 804 986 995 5028 277 327 376 414 582

4) Brandenburgische Rentenbriefe... 780 820 900 935 960 142 169 380 390

5) Buschthorner Eisenbahn... 424 488 605 641 550 778 115 822 877

6) Elektrizitätswerk Eisenach... 406 571 651 11418 156 406 637 206

7) Erziehung Albrecht-Bahn... 320 244 830 217 770 339 420 428 121

8) Gerat Stadt-Schuldversch. von 1887/88... 1190 127 270 318 217 511 544 588

9) Halen-Gesellschaft... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

10) Halle-Hottendorf Eisenb.-Ges... 921 1159 124 150 135 161 614 623 648

11) Harpener Bergbau-Aktien-Ges... 10734 048 050 063 090 437 499 537

12) Kur-u. Neumarkische Pfandbr. 777 840 888 900 905 941 20225 044

13) Magdeburger Stadt-Anleihe... 101 224 270 318 217 511 544 588

14) Mühlhausen i. Th. Stadt-Schuldverschreibungen von 1888... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

15) Nassauische Landesbank... 189 191 201 230 249 812 818 230 219

16) Nordhäuser Stadt-Anleihe... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

17) Ostdeutsche Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft... 216 613 644 673 807 840 855 896 927

18) Porzellanfabrik Kahla... 309 350 392 328 148 176 238 282

19) Schwarzburg-Sondershausen... 726 738 757 787 843 853 859 882 912

20) Serbischer Verein vom Roten Kreuz... 153 120 250 262 409 470 478 478 501

21) Speiditions- und Elbschiffahrts-Kontor... 719 110 119 120 121 122 123 124 125

22) Zuckerrüben Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

23) Zuckerfabrik Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

24) Aken a. E. Stadt-Anleihe... 115 145 150 180 235

25) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin... 615 817 200 532 543 528 302 2029

26) Buschthorner Eisenbahn... 424 488 605 641 550 778 115 822 877

27) Halle-Hottendorf Eisenb.-Ges... 921 1159 124 150 135 161 614 623 648

28) Harpener Bergbau-Aktien-Ges... 10734 048 050 063 090 437 499 537

29) Magdeburger Stadt-Anleihe... 101 224 270 318 217 511 544 588

30) Nassauische Landesbank... 189 191 201 230 249 812 818 230 219

31) Nordhäuser Stadt-Anleihe... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

32) Ostdeutsche Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft... 216 613 644 673 807 840 855 896 927

33) Porzellanfabrik Kahla... 309 350 392 328 148 176 238 282

34) Schwarzburg-Sondershausen... 726 738 757 787 843 853 859 882 912

35) Serbischer Verein vom Roten Kreuz... 153 120 250 262 409 470 478 478 501

36) Speiditions- und Elbschiffahrts-Kontor... 719 110 119 120 121 122 123 124 125

37) Zuckerrüben Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

38) Zuckerfabrik Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

39) Aken a. E. Stadt-Anleihe... 125 835 840 861 818 21 319 333 872

40) Allgemeine Elektrizitäts-Ges. in Berlin... 615 817 200 532 543 528 302 2029

41) Analtische Kohlenwerke... 804 986 995 5028 277 327 376 414 582

42) Brandenburgische Rentenbriefe... 780 820 900 935 960 142 169 380 390

43) Buschthorner Eisenbahn... 424 488 605 641 550 778 115 822 877

44) Elektrizitätswerk Eisenach... 406 571 651 11418 156 406 637 206

45) Erziehung Albrecht-Bahn... 320 244 830 217 770 339 420 428 121

46) Gerat Stadt-Schuldversch. von 1887/88... 1190 127 270 318 217 511 544 588

47) Halen-Gesellschaft... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

48) Halle-Hottendorf Eisenb.-Ges... 921 1159 124 150 135 161 614 623 648

49) Harpener Bergbau-Aktien-Ges... 10734 048 050 063 090 437 499 537

50) Kur-u. Neumarkische Pfandbr. 777 840 888 900 905 941 20225 044

51) Magdeburger Stadt-Anleihe... 101 224 270 318 217 511 544 588

52) Mühlhausen i. Th. Stadt-Schuldverschreibungen von 1888... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

53) Nassauische Landesbank... 189 191 201 230 249 812 818 230 219

54) Nordhäuser Stadt-Anleihe... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

55) Ostdeutsche Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft... 216 613 644 673 807 840 855 896 927

56) Porzellanfabrik Kahla... 309 350 392 328 148 176 238 282

57) Schwarzburg-Sondershausen... 726 738 757 787 843 853 859 882 912

58) Serbischer Verein vom Roten Kreuz... 153 120 250 262 409 470 478 478 501

59) Speiditions- und Elbschiffahrts-Kontor... 719 110 119 120 121 122 123 124 125

60) Zuckerrüben Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

61) Zuckerfabrik Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

62) Aken a. E. Stadt-Anleihe... 115 145 150 180 235

63) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin... 615 817 200 532 543 528 302 2029

64) Buschthorner Eisenbahn... 424 488 605 641 550 778 115 822 877

65) Halle-Hottendorf Eisenb.-Ges... 921 1159 124 150 135 161 614 623 648

66) Harpener Bergbau-Aktien-Ges... 10734 048 050 063 090 437 499 537

67) Magdeburger Stadt-Anleihe... 101 224 270 318 217 511 544 588

68) Nassauische Landesbank... 189 191 201 230 249 812 818 230 219

69) Nordhäuser Stadt-Anleihe... 431 189 211 224 228 163 309 312 383

70) Ostdeutsche Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft... 216 613 644 673 807 840 855 896 927

71) Porzellanfabrik Kahla... 309 350 392 328 148 176 238 282

72) Schwarzburg-Sondershausen... 726 738 757 787 843 853 859 882 912

73) Serbischer Verein vom Roten Kreuz... 153 120 250 262 409 470 478 478 501

74) Speiditions- und Elbschiffahrts-Kontor... 719 110 119 120 121 122 123 124 125

75) Zuckerrüben Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

76) Zuckerfabrik Klein-Wanzleben... 312 313 314 315 316 317 318 319 320

Gef. Celtep.

3. M. Mar... flotte... diffi... Rinte... von... Schif... diffi... dabe... zu de... treib... 100... 185... 188... 189... 187... 186... 185... 184... 183... 182... 181... 180... 179... 178... 177... 176... 175... 174... 173... 172... 171... 170... 169... 168... 167... 166... 165... 164... 163... 162... 161... 160... 159... 158... 157... 156... 155... 154... 153... 152... 151... 150... 149... 148... 147... 146... 145... 144... 143... 142... 141... 140... 139... 138... 137... 136... 135... 134... 133... 132... 131... 130... 129... 128... 127... 126... 125... 124... 123... 122... 121... 120... 119... 118... 117... 116... 115... 114... 113... 112... 111... 110... 109... 108... 107... 106... 105... 104... 103... 102... 101... 100... 99... 98... 97... 96... 95... 94... 93... 92... 91... 90... 89... 88... 87... 86... 85... 84... 83... 82... 81... 80... 79... 78... 77... 76... 75... 74... 73... 72... 71... 70... 69... 68... 67... 66... 65... 64... 63... 62... 61... 60... 59... 58... 57... 56... 55... 54... 53... 52... 51... 50... 49... 48... 47... 46... 45... 44... 43... 42... 41... 40... 39... 38... 37... 36... 35... 34... 33... 32... 31... 30... 29... 28... 27... 26... 25... 24... 23... 22... 21... 20... 19... 18... 17... 16... 15... 14... 13... 12... 11... 10... 9... 8... 7... 6... 5... 4... 3... 2... 1...